

Die Brücke

Nr. 34 – November 2006

Ein Mitteilungsblatt der
kath. Kirchengemeinden

St. Marien Buer

St. Matthäus Melle

St. Marien Sondermühlen

www.st-matthaeus-melle.de

bruecke@st-matthaeus-melle.de



Liebe Gemeindemitglieder,
Liebe Schwestern und Brüder,
welche Möglichkeiten unser Leben
bietet – manchmal erfahren wir das
in der Begegnung mit anderen
Menschen, die uns verwandeln,
uns neue Einsichten schenken;
doch auch die Begegnung mit
Natur, mit Musik, mit Theater und
Film können uns neue Einblicke in
die Möglichkeiten des Lebens
geben.

Der wunderbare Film WIE IM
HIMMEL erzählt von einem Musi-
ker, dessen Lebenstraum sich
erfüllt, als er nach langer Irrfahrt
lernt, die Menschen und sich selbst
zu lieben.

Der weltberühmte Dirigent Daniel
Dareus kehrt nach einem schwe-
ren Kollaps in sein schwedisches
Heimatsdorf zurück. Eigentlich woll-
te er sich von der Welt zurückzie-
hen, doch als er das Amt des
Kantors antritt, findet er über seine
Leidenschaft für die Musik auch zu
den Menschen zurück. Bei seiner
Arbeit mit dem bunt zusammenge-

setzten Chor der kleinen Gemein-
de entfaltet sich vor ihm allmählich
ein ganzer Mikrokosmos menschl-
icher Sorgen und Nöte, und er ist
überglücklich, als er erkennt, dass
er mit Hilfe der Musik einen Weg in
die Herzen der anderen findet. Das
ist die Erfüllung seines Traums, mit
dem er vor Jahrzehnten aus dieser
Gegend aufgebrochen war.

In der Verkäuferin Laura findet er
allmählich und erst als er seine
Angst ablegen kann, die Frau, die
er liebt. Weit bevor er seine Liebe
zu Laura entdeckt, kommt es zu
einem Gespräch zwischen beiden
im Elternhaus von Daniel. Dort ist
eine Wand mit Engeln bemalt und
Laura erzählt ihm, dass ihr Groß-
vater diese Engel gemalt hat. Auf
einen kleinen Engel am unteren
Bildrand zeigend sagt sie zu
Daniel: "Hier, das bin ich. – Ich
kann sie oft sehen. Manchmal höre
ich nur den Flügelschlag." Der
erstaunte Daniel fragt zurück:
"Glaubst du an Engel?" Lauras
Antwort: "Wenn ich die Augen

zusammenkneife, sehe ich die Flügel schon mal. Ich habe sie an Tore gesehen (*Tore hat eine geistige Behinderung*) und auch an dir. – Man ist fertig, wenn man sie an jedem Menschen sehen kann. Das kann man, wenn man übt."

Zwei für mich wunderschöne Sätze: Man ist fertig, – wenn man an jedem Menschen die Flügel sehen kann, wenn ich in jedem Menschen einen Engel entdecken kann. Wenn ich sozusagen hinter die mehr oder weniger schöne Fassade eines jeden Menschen sehen kann, dann lässt sich etwas entdecken: dass in jedem Menschen ein Engel steckt, vielleicht (sehr) verborgen. "Das kann man, wenn man übt." Eine wunderbare Übung für den Advent: solange üben, bis ich an (oder in?) jedem Menschen einen Engel oder zumindest schon einmal einen Flügelansatz entdecke. Für mich wird der Advent nicht reichen, das weiß ich schon, zu oft denke ich: Mein Gott, wie kann man nur so denken, reden, sich verhalten. Und doch: ich will mich bemühen und üben, an jedem Menschen zumindest schon einmal einen Flügel zu entdecken.

Eine gute Zeit

***Ihr und Euer Michael Göcking –
Pastoralreferent***

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus.

Den weißen Wegen streckt sie die
Zweige hin – bereit –
und wehrt dem Wind und wächst
entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit!

(Rainer Maria Rilke)

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Kirchengemeinden St. Marien Buer, St. Matthäus Melle und St. Marien Sondermühlen "Die Brücke" erscheint zwei Mal im Jahr. Es wird vom Öffentlichkeitsausschuss der Pfarrgemeinderäte herausgegeben. "Die Brücke" wird durch einen Verteilerkreis an alle Haushalte der Gemeinden verteilt. Sie finden die Artikel auch im Internet unter www.st-matthaeus-melle.de.

Leserbriefe und Anregungen richten Sie bitte per eMail an:

bruecke@st-matthaeus-melle.de,

an das Pfarramt, Tel. 92 89 20-0 oder an

die Vertreterin des Öffentlichkeitsaus-

schusses, Birgit Gerve,

Heinrich-von-Kleist-Str. 2 B,

49324 Melle

Satzherstellung: Lisa Dyrlich, Osnabrück

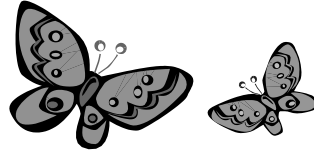
Druck: Steinbacher Druck, Osnabrück

Erstkommunionkurs 2006/07

Mit einer Raupe und einem Grashüpfer, die sich über die Veränderungen und Reifungsprozesse im Leben unterhielten, haben sich die Erstkommunionkinder im Oktober vorgestellt. Die Raupe verwandelt sich zu einem wunderschönen Schmetterling und gibt so das Motto dieses Jahres vor: **Werden, wie Gott uns gedacht hat.** So können wir nun die Fotos der Kinder auf vielen bunten Schmetterlingen in den Kirchen bewundern.

Es haben sich in diesem Jahr besonders viele Kinder auf den Glaubensweg gemacht. In St. Matthäus sind es 62, in St. Marien Buer 12 und in St. Marien Sondermühlen 1 Kind. Die Kinder werden von 24 Katechetinnen in wöchentlichen Treffen begleitet.

Mittlerweile haben die Kinder das **Sakrament der Versöhnung** empfangen. Dies wurde im Gruppenkreis mit den Eltern gefeiert. So wird deutlich, dass die sakramentale Feier des Neuanfangs in der Kirche Auswirkungen auf unser alltägliches Leben in der Gemeinschaft hat.



Bei der Einführung in die Feier der Eucharistie gibt es nun zum ersten Mal ein Heft für die ganze Familie. Es heißt: Die **Messfeier am Sonntag**, und ergänzt die bisherigen Kursmaterialien. In diesem Heft werden die einzelnen Elemente der Sonntagsmesse aufgeführt und kindgerecht erklärt, so dass es eine Hilfe für Eltern bietet, mit ihrer Tochter oder ihrem Sohn besser über den Gottesdienst sprechen zu können. Man kann das Heft auch direkt mit in die Kirche nehmen. Sollten Familien mit Grundschulkindern Interesse an diesem Heft haben, können sie sich gern an mich wenden.

Martin Walbaum

Firmung in Melle, Buer und Sondermühlen

Ein großes Firmwochenende gab es in unseren drei Gemeinden vom 3. bis 5. November. Nach einer Vorbereitungszeit von acht Monaten hat am Freitag, 3.11. in Buer Regens Dr. Martin Schomaker das Sakrament der Firmung spendet. Am Samstag, 4.11. in Melle waren unser Generalvikar Theo Paul und am Sonntag, 5.11. in Sondermühlen Domkapitular Alfons Stroth die



Firmung in Melle

Firmspender. An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an alle Firmkatecheten. Danke auch an alle Einrichtungen, in denen die Jugendlichen vor den Sommerferien ein Projekt durchführen konnten.

Gefirmt wurden:

Melle

Gruppe Christiane Böhne:

Jasmin Buller, Dennis Kirsch, Christian Martinetz, Janina Meyer, Steffen Michler, Matthea Niekamp, Joanna Potrykus

Gruppe Jutta Dettmann:

Jessica Bürgel, Laura Grothaus, Mareike Honerkamp, Vanessa Leeker, Janina Menke, Vanessa Menke, Jana-Lena Rommel, Anne Schomöller, Carina Schubert, Michelle Van de Walle, Sarah Welpinghaus

Gruppe Julia Hüpel:

Paul-Philipp Heidemann, Jens Lietmann, Rafael Piwek, Nico Platen, Linus Scholz, Simon Wesseler, Patrick Weißler

Gruppe Julia Klausung:

Sabrina Aulbert, Tina Dau, Laura Derbfuß, Mona Linnemeyer, Marleen Meyer zu Halingdorf, Nicole Möller, Hannah Nieweg, Sandra Schnitker, Jessica Vorreiter, Frauke Westerkamp

Gruppe Kaplan Frank Kribber:

Alexander Brilka, Felix Eggemann, Julian Grothaus, Marcel Kavermann, Andreas Klaphecke, Lothar Krieger, Andreas Mayer, Haiko Mithöfer, Kai Spinneker, Julian Staab, Jan Stumpe, Daniel Zens und: Giacomina Di Bella und Santina Di Bella

Buer

Pastoralreferent Michael Göcking:

Max Blum, Viktoria Blum, Natalie Bohnes, Pascal Fortmann, Bettina Ganczorz, Anna-Lena Hegmann, Stefanie Koch, Marco Weber, Janin Zimmerling

Sondermühlen

Gruppe Heinz Gebken:

Fabian Bockrath, Carolin Hackmann,



Firmung in Buer



Firmung in Sondermühlen

Raphael Metz, Aylin Niermann, Norma Jo Schultz, Sebastian Strothmann, Tobias Schwieger, Mareile Witt
Gruppe Barbara Johanning: Marcel Borkert, Sarah Hackmann, Janin Johanning, Andrea Wübker

Gottes Geist – wo ist er zu finden?

Er ist zu erfahren,
 wo man Furcht nicht kennt,
 wo das offene Wort mehr als
 Anpassung zählt,
 wo Menschen auftreten –
 gelegen oder ungelegen.
 Gottes Geist – er soll uns
 erfassen, uns aufwecken,
 uns aufscheuchen aus
 unserer Trägheit.
 Komm, Heiliger Geist,
 und treibe uns an.

Stabwechsel in den Gremien Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

Jede Gemeinde lebt davon, dass sich viele in Solidarität mit den anderen, aber auch für sie einsetzen. Es sind viele, die immer wieder "in die Speichen greifen", um den Karren "Kirchengemeinde" flott zu halten.

Und wenn dann wieder einmal eine Kirchenvorstands (KV)- und Pfarrgemeinderats (PGR)-Wahl ansteht, dann sind da immer einige, die jahrelang mitgearbeitet haben und nun den Staffeltab an die "Neuen" weitergeben.

Denen, die nicht kandidiert haben und jetzt aus der KV- oder PGR-Arbeit ausscheiden, möchte ich für alle geleistete Arbeit und für alles geschwisterliche Miteinander von ganzem Herzen danken. Eine kleine "Dankeschönparty" hat es mit den beiden o.g. Gremien bereits in unseren drei Gemeinden gegeben. Da aber alle in diesen drei Gemeinden ein ganz konkretes Gesicht

und einen je eigenen Namen haben, sollen hier die Frauen und Männer genannt werden, die nach jahrelanger Mitarbeit nun aus KV und PGR ausscheiden.

Danken möchte ich (auch im Namen des Pastoralteams):

KV und PGR Melle: Heiner Röhr, Klaus Westendorf – Jens Gläser, Konrad Hüpel, Christian Klaphecke, Hans-Josef Klaphecke, Verena Niermann, Godehard Pohlmeier, Christine Stania

KV und PGR Sondermühlen: Heinrich Alfermann, Susanne Lührmann – Marco Dreyer, Barbara Johanning, Luzia Morkötter, Anneliese Ronne, Marc Weber

KV und PGR Buer: Klaus-Jürgen Hartsch – Marion Bohnes, Andrea Brockmann, Maria Gottschalk, Christa Hoffmann, Andrea Huning-Hintze

Pastor Hermann Rickers

**Kirchenvorstand- und
Pfarrgemeinderats-Wahlen am
4./5. November 2006**

Die Wahlen liegen hinter uns, das Ergebnis liegt vor: Wir – und das ist in diesem Fall der Gemeindeverbund St. Matthäus Melle, St. Marien Buer und St. Marien Sondermühlen – haben einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat; die ebenfalls neu gewählten Kirchenvorstände gelten allerdings wie früher jeweils eigenständig für die drei Gemeinden.

Bevor nun die vielen Namen der Gewählten aufgelistet werden, möchte ich ein "dickes Dankeschön" all denen sagen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl geholfen haben; stellvertretend für die vielen Helferinnen und Helfer will ich hier die Namen derer nennen, die dem jeweiligen Wahlausschuss vorgestanden haben: für Melle Herr Theo Giesecking, für Buer Frau Christa Hoffmann und für Sondermühlen Herr Alois Klamer. Ihnen und dem jeweiligen Vorbereitungsteam DANKE!

Ein zweites Dankeschön gilt denen, die für den KV oder PGR kandidiert haben; mögen sie nun in den Gremien sofort mitwirken oder als Ersatzleute bereitstehen. Wie bei einem Länderspiel auch gute Spieler auf der Ersatzbank sitzen, um – wenn einer ausfällt – eingesetzt zu werden, so mögen auch die Ersatzleute dieser Wahl ihre Position verstehen; im Laufe der nächsten vier Jahre (so lange dauert die Wahlperiode) kann sich vieles ändern und wir sind dann froh, wenn sich gemeindeverbundene Leute auf der Ersatzbank bereithalten.

Und nun die Namen der Gewählten:

KV St. Matthäus Melle:

Friedrich Jelinek, 57 J., Förder-
schulrektor – Stefan Seelhöfer, 44 J.,
Bautechniker – Bianca Bolte, 30 J.,
Spark.-Betr.-Wirtin – Gerda Bäumer,
54 J., Dipl. Heilpäd. (FH) – Sigrid
Kleine-König, 48 J., Hausfrau – Car-
sten Bohlen, 47 J., Inform.-Betr.-Wirt –
Barbara Niekamp-Schwieger, 43 J.,

Antiquariatsbuchh. – Bernard Vodde, 55 J., Landwirt/Verm.-Helfer – Werner Brockmeyer, 52 J., Beamter – Bernhard Birke, 50 J., Lehrer; *Ersatzleute*: Clemens Diekmann, 42 J., Spark.-Betr.-Wirt – Jürgen Redeker, 49 J., Berufskraftfahrer – Anke Röhr, 36 J., Hausfrau

PGR St. Matthäus Melle:

Rita Wegesin, 43 J., Lehrerin - Christiane Koring, 43 J., Spark.-Fachwirtin – Birgit Gerve, 39 J., Kfm. Angest. – Margit Staab, 49 J., Krankenschwester – Jutta Dettmann, 23 J., Erzieherin – Klaus Frühauf, 54 J., Lehrer – Birgitt Kavermann, 41 J., Kfm. Angest. – Jan-Hendrik Kavermann, 25 J., Bankkaufmann; *Ersatzleute*: Manuel Gelhot, 18 J., Schüler – Annette Spinneker, 42 J., Gärtnerin

KV St. Marien Buer:

Barbara Peuser, 51 J., Kfm. Angest. – Johannes Klamer, 67 J., Rentner – Rudolf Blum, 45 J., Dipl. Kfm. – Martin Gärtner, 43 J., Kfz-Elekt.-Meister – Matthias Hoffmann, 32 J., Tischler – Gerhard Koch, 46 J., Holztechniker; *Ersatzleute*: Hans-Werner Willing, 68 J., Rentner

PGR St. Marien Buer:

Anita Barre, 47 J., Industriekauffrau – Janina Peuser, 19 J., Azubi – Claudia Weber, 38 J., Kfm. Angest. – Nicole Voulade, 27 J., Erzieherin; *Ersatzleute*: Sylvie Lombard, 44 J., Hausfrau – Christiane Ahlemeier, 39 J., MTA – Christoph Gottschalk, 20 J., Azubi

KV Sondernmühlen St. Marien:

Jens Thöle, 32 J., Spark.Fachwirt – Martina Niermann, 44 J., Einzelhan-

delskauffrau – Bernhard Dieckmann, 56 J., Kaufmann – Hans-Kurt Kellermann, 53 J., Kfm. Angest. – Herbert Hackmann, 48 J., Dipl. Ing. – Norbert Dreyer, 36 J., IT-Systemkaufmann; *Ersatzleute*: Margret Lindemann, 41 J., Hausfrau – Reinhard Strothmann, 41 J., Schlosser

PGR Sondernmühlen St. Marien:

Herbert Bockrath, 46 J., Maschinenschlosser – Susanne Lührmann, 43 J., Erzieherin/Kiga-Leiterin – Anna-Maria Dieckmann, 17 J., Schülerin – Hildegard Morkötter, 49 J., Bürokauffrau; *Ersatzleute*: Heinrich Gebken, 36 J., Landwirt – Barbara Johanning, 43 J., PTA

* * * * *

Die in den drei Gemeinden in den PGR Gewählten bilden in Zukunft einen Pfarrgemeinderat mit 8 Vertretern aus St. Matthäus Melle und jeweils 4 aus Buer und Sondernmühlen; hinzu kommen die Hauptamtlichen, einige berufene Mitglieder und die Delegierten aus den drei Kirchenvorständen, so dass dieses für die Pastoral in unserem Gemeindeverbund so wichtige Gremium ca. 25 Mitglieder umfasst. Am 11. Dezember 2006 um 19.30 Uhr wird sich der PGR unseres Gemeindeverbundes zur konstituierenden Sitzung im Gemeindehaus in Buer treffen; wir beginnen dort mit einer Eucharistiefeier, um Gottes Segen für die kommende Arbeit zu erbitten.

Hermann Rickers, Pastor

Neues aus der Kindertagesstätte St. Marien

Liebe Gemeindemitglieder, das neue Kindergartenjahr hat begonnen. Die Kindertagesstätte St. Marien ist wieder bis zum letzten Platz belegt und die neuen Kinder haben sich langsam eingewöhnt.

Neue Schnuppergruppen

Eine Neuigkeit in diesem September war die Eröffnung von zwei so genannten Schnuppergruppen, die sich die "Schneckenfreunde" nennen. Unter der Leitung und Verantwortung von 4 Erzieherinnen besuchen zur Zeit insgesamt 26 Kinder im Alter von 2 – 3 Jahren an zwei Tagen in der Woche für 2 Stunden nachmittags den Kindergarten.

Einweihung der neuen Spiellandschaft

Vor den Sommerferien gab es in diesem Jahr noch ein großes Ereignis in unserer Kindertagesstätte. Die neue Spiellandschaft wurde offiziell von Kaplan Frank Kribber und unserem Rendanten Herrn Dr. Hanns Huning eingeweiht. Nachdem das Band endlich durchschnitten war, stürmten unsere Kindergartenkinder begeistert das Spielgerät und probierten die verschiedenen Kletter-, Balancier- und Spielmöglichkeiten aus.

Unser Spielplatz hat durch die neue Spiellandschaft und die bereits im Frühjahr neu aufgebaute Wasser- und Matschanlage enorm an Spielwert gewonnen und die Kinder genießen das ausgiebige Spielen auf dem Außen-spielgelände.

Die "Leseoma"

Seit kurzem kommt regelmäßig einmal in der Woche eine "Leseoma" in die Kita. Freudig wird sie von den Kindern begrüßt. Mit viel Geduld und Ausdauer liest sie interessierten Kindern in unserem Traumzimmer spannende Geschichten und Bilderbücher vor. Wir freuen uns sehr über dieses Engagement und möchten uns herzlich bedanken. In diesem Zusammenhang möchten wir alle rüstigen Senioren, die Zeit und Lust haben, gemeinsam mit Kindern etwas zu unternehmen, sei es vorlesen oder werken in unserer



Kaplan Frank Kribber und Dr. Hanns Huning beim Eröffnen der Spielelandschaft

Werkstatt, herzlich zu uns in den Kindergarten einladen. Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch (05422/42777) bei mir.

Das gesamte Kindergarten-team wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine schöne, besinnliche Adventszeit.

Ihre Ulrike Eickmeyer

Neues aus dem Kindergarten Altenmelle

Liebe Gemeindemitglieder,
Anfang August sind wir ins neue Kindergartenjahr gestartet. Im Vormittagsbereich waren es 30 neue Kinder und in der Nachmittagsgruppe 17 Kinder. Mittlerweile ist die Nachmittagsgruppe auf 20 Kinder angewachsen. Da wir zur Zeit noch freie Plätze im Nachmittagsbereich haben, können wir auch Kinder unter drei Jahren aufnehmen. Um den veränderten Bedürfnissen der Familien entgegen zu kommen, bieten wir eine verlängerte Öffnungszeiten bis 14.00 Uhr an. Außerdem können die Kinder täglich für 2,50 € im Kindergarten Mittag essen. Das Essen wird uns von Apetito über das DRK geliefert. Der Bedarf an einem Platz in einer Schnuppergruppe (diese Gruppen treffen sich zwei Mal wöchentlich für zwei Stunden im Kindergarten) war in diesem Jahr so groß, dass eine zweite Gruppe entstanden ist. In diesem Jahr bieten wir außerdem zusätzlich am Nachmittag Englisch für Kinder aus dem 2. Schuljahr an.



Im Mittelpunkt des Herbstfestes standen die Kinder. Jonathan übernahm einen Teil der Moderation.

In der letzten Ausgabe der Brücke habe ich Ihnen vom geplanten Straßenausbau berichtet. Seit ein paar Wochen sind die Arbeiten abgeschlossen. Neben den neu entstandenen Parkplätzen freuen wir uns besonders über den Fußweg, der für mehr Sicherheit der Kinder und Eltern sorgt.

Bei unserem Herbstfest am 28.10.2006 konnten wir viele Gäste begrüßen. Besonders freuten wir uns, dass Herr Pastor Rickers, Herr Stock und Frau Hövel der Einladung gefolgt sind. Frau Hövel hat sich sehr für den Straßenausbau eingesetzt und wir konnten ihr persönlich danken. Da das Wetter an diesem Samstag mitspielte, konnten alle geplanten Aktionen im und um das Haus herum statt finden. Viele Mütter hatten für einen attraktiven Kreativbasar und ein reichliches Kuchenbüfett gesorgt. Vom Erlös unseres Herbstfestes, den Einnahmen beim Second-Hand-Basar und beim Wahllokal können wir uns eine Mikroanlage für unsere Halle und ein großes Spiel für die motorische Wahrnehmung anschaffen. An unser Patenkind in Indien wurde natürlich auch gedacht. Der Erlös



Beim Lied "Gottes Liebe ist so wunderbar" stimmten alle mit ein. Herr Pastor Rickers und Herr Stock unterstützten die Kinder.

der Karussellfahrten beim Herbstfest war für das Patenkind bestimmt. Danke sagen wir allen Helfern, Spendern und Käufern.

Erinnern möchte ich daran, dass unser Kindergarten Familien die Möglichkeit bietet, eine Familienfeier bei uns zu gestalten. So wird unser Haus z. B. für die Feier nach einer Taufe, nach der Erstkommunion oder zum Kindergeburtstag genutzt. Bei Bedarf rufen Sie mich gerne an (Tel.: 2746).

Im Namen des gesamten Teams aus Altenmelle wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Herbst- und Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Auf viele gute Begegnungen mit Ihnen und Ihren Kindern freue ich mich und grüße Sie bis dahin herzlichst aus Altenmelle

Ihre Gabriela Meier

Gemeinsame Aktionen der beiden Kindergärten

Fahrradtour mit Herrn Pastor Rickers und Frau Engelhardt

Anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums von Pastor Rickers und Frau Engelhardt überreichten wir einen Gutschein für eine gemeinsame Fahrradtour. Im September war es dann soweit. Bei herrlichem, schönem Spätsommerwetter brachen wir, mit den Teams der Kindergärten und Herrn Pastor Rickers und Frau Engelhardt,



gut gelaunt zu unserem Ausflug auf. Der Reiseproviant in Form von leckeren "grünen" und "roten" Getränken und Süßigkeiten durfte natürlich nicht fehlen. Nach ca. 1 Stunde kehrten wir im Kindergarten Altenmelle ein. Dort erwartete uns ein kleines Grillfest. In gemütlicher Runde und mit fröhlichen Liedern beschlossen wir den Abend am Lagerfeuer. Es war für alle ein schöner und gelungener Abend.



Theaterstück "Krise mit Luise"

Im Oktober 2006 wurde von beiden Kindergärten für alle Eltern und Interessierte das Marionettentheater "Krise mit Luise" im Festsaal angeboten. Die Vorstellungen waren gut besucht und es konnte ein beachtlicher Betrag für die Kindergärten erwirtschaftet werden. Die Besucher waren von dem Stück sehr begeistert.

Bueraner kfd unterstützt die MHD-Suppenküche in Kaliningrad

Seit 1997 engagieren sich die 15 Frauen der kfd Buer für die Ärmsten in Königsberg/Kaliningrad.

Der Malteser Hilfsdienst unterhält dort eine Suppenküche, in der täglich 170 Essen an die Bedürftigen ausgegeben werden. Auch Dinge für den täglichen



Stellvertretend für alle Mitglieder der kfd Buer zeigt das Foto Giesela Grieger, Monika Klement und Christa Hoffmann inmitten von Sachspenden und Socken für den Nikolausmarkt.

Gebrauch werden vor Ort direkt an Personen verteilt, die es sich selbst nicht kaufen können.

So werden das ganze Jahr Spenden in Form von gut erhaltener Kleidung, Wäsche, Schuhen und Spielzeug im Gemeindehaus in Buer gesammelt. Bis heute sind so ca. 1.400 Pakete zusammengetragen worden, die regelmäßig von Helfern des MHD Osnabrück abgeholt werden. Anschließend werden die Sachen zur zentralen Sammelstelle der Malteser gebracht, von wo aus sie später nach Kaliningrad gebracht und gerecht verteilt wer-

den. Hierüber wird Buch geführt, damit nicht einer zuviel und ein anderer zu wenig bekommt.

Wer selber Sachspenden hat, kann diese gerne im Gemeindehaus abgeben. Aber auch Geld wird von der kfd-Gruppe regelmäßig an die Armenküche gespendet. So sind vor allem die Frauen der Dienstagsrunde fast das ganze Jahr damit beschäftigt Socken zu stricken, die sie dann im Advent auf dem Nikolausmarkt in Buer verkaufen. Dort verkaufen sie ebenfalls aus der Gemeinde gespendete Plätzchen, Marmelade, Basteleien und Tee. So konnte schon ein Verkaufserlös von insgesamt ca. 6.000 Euro weitergegeben werden.

Herzliche Dankbriefe der Einwohner von Königsberg, die der Projektleiter Herr Th. Große-Starmann mitbringt und seine Berichte über die dortigen Verhältnisse sind den Frauen immer wieder Ansporn, auch weiterhin anderen Gutes zu tun.



Aus den Kirchenbüchern

Wichtiger Hinweis zur Veröffentlichung von Geburtstagen, Taufen, Trauungen und Jubiläen

In jedem Gemeindebrief sagen wir den Gemeindemitgliedern unsere Glück- und Segenswünsche, die in der jeweiligen Woche einen der oben genannten Festtage feiern können. Viele freuen sich darüber. Aber es gibt auch Gemeindemitglieder, die eine Veröffentlichung nicht möchten. Wir bitten ganz herzlich darum, sich in dem Falle rechtzeitig an das jeweilige Pfarrbüro zu wenden, damit unser gut gemeinter Glückwunsch nicht auf Unwillen stößt.

ST. MARIEN BUER

Wir gedenken der Verstorbenen:

(28. April 2006 bis 13. November 2006)

Michael Lorenz,	55 J.	28.04.2006
Zeppelinstr. 6		
Zdislaw Zambrzycki,	87 J.	11.05.2006
Kellenbergstr.7		
Marlies Krüger,	62 J.	24.08.2006
Meller Str. 41		
Aloysius Freytag,	95 J.	09.10.2006
Kampingring 4		
Dr. Marianne Huiscking,	93 J.	28.10.2006
Kampingring 4		

Durch das Sakrament der Taufe wurden folgende Kinder in die Kirche aufgenommen:

(11. Mai 2006 bis 14. November 2006)

Lars Langer,	21.05.2006
Am Kerbtal 17	

Fabius Visse,	05.11.2006
Zum Kämpfen 7	

Trauungen

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

(11. Mai 2006 bis 14. November 2006)

Kai Thunhorst, Melle-Buer und	
Karola Thunhorst, geb. Kögel, Melle-Buer	20.05.2006

ST. MATTHÄUS MELLE

Wir gedenken der Verstorbenen:

Martin Tiemeyer,	42 J.	03.11.2005
Stettiner Str. 26		
Anna Rust,	98 J.	12.05.2006
Bad Iburg		
Katharina Mronga,	79 J.	16.05.2006
Helgolandstr. 2		
Peter Gottschlich,	72 J.	29.05.2006
Engelgarten 29		
Oskar Willmann,	77 J.	31.05.2006
Osterkamp 105		
Maria Pleitner,	80 J.	21.06.2006
Neuero-Masch 26		
Bernhard Grashoff,	71 J.	30.06.2006
Am Friedhof 6		
Hildegard Mann,	92 J.	02.07.2006
Hirschgraben 12		
Magdalene Latzel,	89 J.	02.07.2006
Glandorf		
Frank Brand,	54 J.	10.07.2006
Meller Berg 23		
Maria Führung,	90 J.	16.07.2006
Königsberger Str. 8		
Herbert Puls,	56 J.	26.07.2006
MzG-Str. 59A		
Heinrich Thörner,	86 J.	28.07.2006
Graf-Stolberg-Allee 5		

Inge Ellebrecht, Landwehrweg 16	66 J.	29.07.2006	Minza Johanna Muhle, Osnabrück	24.06.2006
Monika Maßmann, Glandorf	58 J.	02.08.2006	Maximilian Harpenau, Mühlenstr. 53	25.06.2006
Gertrud Bertelsmann, Helgolandstr. 2	91 J.	03.08.2006	Joshua Orlando Leitao, Elf Stücken 24	02.07.2006
Elisabeth Rubin, Bodelschwinghstr. 38F	79 J.	03.08.2006	Carl Wiehenkamp, Johann-Uttinger-Str. 17	02.07.2006
Elisabeth Schnepfer, Ritterhude	91 J.	15.08.2006	Losian Boya, Oststr. 22	09.07.2006
Reinhold Werner, Justus-Möser-Str. 28	55 J.	18.08.2006	Eva Strothmann, Pommersche 26	06.08.2006
Marlis Krüger, Meller Str. 41	62 J.	24.08.2006	Selina Petruzzella, Landeshuter Str. 11	20.08.2006
Hermann Büniger, Herrenteich 58	72 J.	09.09.2006	Marlene Pope, An der Europastr. 128	20.08.2006
Margarete Brinker, Hardachstift	90 J.	14.09.2006	Leonie Ekeler, Bad Essen	03.09.2006
Paul Lindemann, Im Lienesch 20	74 J.	25.09.2006	Levinia Bäumer, Reinickendorfer Ring 58	17.09.2006
Margareta Brockmeyer, Bad Laer	98 J.	23.10.2006	Emma Henseler, Im Lienesch 21	15.10.2006
Herbert Preuss, Gesmolder Str. 40	79 J.	04.11.2006	Carina Flohre, Mühlenstr. 8	29.10.2006
			David Jochim, Reinickendorfer Ring 38	29.10.2006
			Tarja Frankenberg, Lübarser Str. 5	29.10.2006

Durch das Sakrament der Taufe wuden folgende Kinder in die Kirche aufgenommen:

(11. Mai 2006 bis 14. November 2006)

Emily Warling, Osnabrück	21.05.2006
Hagen Feck, Greifswald	04.06.2006
Alma Sofia Neteler, Trento/Italien	04.06.2006
Fabian Geers, Flandernstr. 14	11.06.2006
Mailin Lea Geers, Flandernstr. 14	11.06.2006

Traungen

(11. Mai 2006 bis 14. November 2006)

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Tim Bokern, Melle und Lina Bokern, geb. Kaucikaite, Melle	27.05.2006
Henner Pelke, Melle und Christa Pelke, geb. Braunsmann, Melle	02.06.2006

Bernd Herzog, Melle und
Karin Herzog, geb. Hülsmann, Melle
02.06.2006

Antonio Corona, Gesmold und
Daniela Wortmann-Corona, Gesmold
10.06.2006

Alexander Weber, Melle und
Anja Weber, geb. Lammerschmidt, Melle
01.07.2006

Björn Völkner, Buxtehude und
Sabine Völkner, geb. Pohlmeier, Buxtehude
22.07.2006

Simon Thöle, Melle und
Nadja Thöle, geb. Rose, Melle
29.07.2006

Thorsten Thiemann, Melle und
Simone Thiemann, geb. Hölscher, Melle
12.08.2006

Maik Niehaus, St. Annen und
Silvia Niehaus, geb. Anielksi, St. Annen
18.08.2006

Sascha Lange, Gesmold und
Anika Lange, geb. Niederwetberg, Gesmold
01.09.2006

Giovanni Vitiello, Melle und
Anna-Maria Tempesta, Melle
09.09.2006

Uwe Mithöfer, Melle und
Kathrin Mithöfer, geb. Beckmann, Melle
15.09.2006

Viktor Schröder, Melle und
Natalja Schröder, geb. Peter, Melle
16.09.2006

Stephan Sroczyński, Osnabrück und
Andrea Sroczyński, geb. Gottschalk,
Osnabrück
29.09.2006

Malte Grautmann, Melle und
Katrin Grautmann, geb. Giesecking, Melle
27.10.2006

ST. MARIEN SONDERMÜHLEN:

Wir gedenken der Verstorbenen:

(11. Mai 2006 bis 14. November 2006)

Maria Lührmann, 87 J. 08.08.2006
Laerbachwiesen 1

Katharina Potts, 94 J. 30.08.2006
Rödinghausen

Paul Roling, 72 J. 17.09.2006
Sondermühlener Str. 84

Johannes Grammann, 77 J. 20.10.2006
Laerbachwiesen 19

Durch das Sakrament der Taufe wurden folgende Kinder u. Erwachsene in die Kirche aufgenommen:

(11. Mai 2006 bis 14. November 2006)

Nele Seelhöfer, 06.08.2006
Brokamp 13

Trauerungen

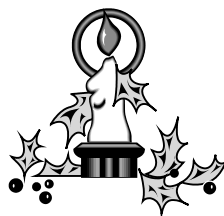
(11. Mai 2006 bis 14. November 2006)

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Olaf Frischen, Sondermühlen und
Nadine Frischen, geb. Hoffmann,
Sondermühlen 23.06.2006

Andre Kuhr, geb. Stönnner, Melle-Wellingh.
und Kerstin Kuhr, Melle-Wellingh.
29.07.2006

Christian Stühlmeyer, Sondermühlen und
Mareike Stühlmeyer, geb. Elsing, Melle
11.08.2006



Neue Gemeindemitglieder

Wir möchten alle neu zugezogenen Mitglieder unserer Gemeinden herzlich willkommen heißen. Um Ihnen die Eingliederung bei uns zu erleichtern, möchten wir Sie freundlich bitten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir nennen Ihnen gerne Gruppen und Treffs, in denen Sie und Ihre Kinder sicher rasch Kontakt bekommen werden. Vielleicht finden Sie schon ein paar Anregungen beim Lesen dieses Heftes. Wir würden uns sehr freuen Sie kennen zu lernen.

Informationen erhalten Sie bei Herrn Pastor H. Rickers (Tel: 05422/9289200) oder im Pfarrbüro Buer (05427/ 326 oder 526). Außerdem liegt unser Gemeindebrief mit allen aktuellen Terminen wöchentlich in unserer Kirche aus.

Nacht der Bücherwürmer

Am Freitag, dem 6.10.2006 fand im katholischen Jugendheim in Melle, wie auch in anderen Gemeinden des Dekanates, die "Nacht der Bücherwürmer" statt. In der Gemeinde St. Matthäus hatten sich 9 Kinder für dieses Ereignis angemeldet. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der jeder sich und sein Lieblingsbuch vorgestellt hat, bekamen wir per E-Mail schon die erste Aufgabe vom "Sultan" (Dekanatsbüro), der seine Wunderlampe verloren hatte und unsere Hilfe benötigte, zugeschickt. Als wir nach lan-

gem Rätseln die 1. Aufgabe gelöst hatten, kamen auch schon die Mitarbeiter vom Dekanat, um mit den Kindern ein Hausspiel zu spielen, bei dem knifflige Fragen zu Märchen und Büchern gestellt wurden. Danach schickte uns der Sultan auch schon die nächste Aufgabe, die uns, nachdem wir sie gelöst hatten, einen neuen Hinweis zum Verschwinden der Lampe gab. Zwischendurch standen kleine Leckereien und Getränke zur nächtlichen Verpflegung bereit. Anschließend haben wir gemeinsam einen Bücherwurm gebastelt, wo jeder auf ein Körperteil des Wurmes ein Bild zu seinem Lieblingsbuch malen konnte. Zwischendurch gab es dann immer wieder kleine Leserunden, bei denen aus den verschiedensten Büchern vorgelesen wurde. Eine Kissenschlacht und "Verstecken im Dunkeln" durfte natürlich nicht fehlen. Gegen 1 Uhr hatten wir dann schließlich herausgefunden, dass die Lampe des Sultans von dessen Putzfrau zum Lampenputzer gebracht wurde. Deshalb konnten wir uns dann auch in Ruhe schlafen legen. Am nächsten Morgen war die Veranstaltung nach gemeinsamem Frühstück und kurzem Aufräumen beendet.

Christoph und Simon



Sondermühlener Gemeindefahrt im September 2006 nach Portugal

Bei Regenwetter fuhren 43 Teilnehmer am 03.09.06 mit dem Bus von Sondermühlen zum Flughafen Münster/Osnabrück. Von hieraus flogen wir nach Faro in Portugal. Bei herrlichem Sonnenschein wurden wir von unserer Reiseleiterin Sylvia begrüßt und zum Hotel in Albufeira begleitet. Hier konnten wir schon einen ersten Eindruck von der Schönheit der Algarve und seiner Küstenlandschaft gewinnen.

Am Montag, dem 04.09.06 verließen wir die Algarve und fuhren Richtung Setubal, der Hafenstadt am Rio Sado. Die Fahrt führte uns über die Serra de Arrabida. Die Aussichten gehören zu den schönsten Portugals. Die Serra, bis zu 500 m hoch, ist zu einem Naturpark erklärt worden zum Schutz der seltenen Pflanzen und Tiere, die nur hier gedeihen. Anschließend erreichten wir den Fischerort Sesimbra, am steilen Südhang der Serra gelegen. Es ging weiter durch die weiten Ebenen der Alentejo Provinz. Bevor wir über die 70 m hohe Hängebrücke über den Tejo nach Lissabon fuhren, hielten wir an der Christusstatue an. Von hier hatten wir einen phantastischen Ausblick auf die Hauptstadt Portugals.

Am Dienstag, den 05.09.06 fand eine Stadtrundfahrt durch Lissabon statt. Wir besuchten die Burg Sao Jorge, die sich auf dem höchsten der östlichen Stadthügel befindet und einen wunderschönen Blick auf Lissabon bietet. An-

schließend gingen wir in der Altstadt von Lissabon spazieren, die Alfama. Danach fuhren wir in das Belem-Viertel, wo das Hieronimus-Kloster besichtigt wurde. Es wurde 1502 im Renaissancestil begonnen und schließlich als eines der bedeutendsten Bauwerke der Manuelinik fertiggestellt. Hier befindet sich unter anderem das Grabmal des Vasco da Gama. Der Rest des Tages stand zur freien Verfügung. Abschließend kann gesagt werden, dass Lissabon mit zu den schönsten Hauptstädten Europas zählt.

Am Mittwoch, den 06.09.2006 erreichten wir durch liebliches Hügelland das zauberhafte Städtchen Obidos, einer der Vorzeigeorte Portugals, noch vollständig von einer 13 m hohen originalen Stadtmauer umgeben. Weiterfahrt nach Batalha und Besichtigung des aus dem 14. Jahrhundert stammenden Klosters der heiligen Maria des Sieges. Fortsetzung der Fahrt nach Nazare, einem beliebten Fischerort mit den Stadtteilen Pederneira und Sito, mit herrlicher Aussicht von einer 100 m hohen Klippe. Am späten Nachmittag Ankunft in Fatima und Zimmerbele-



gung für zwei Nächte. Am Abend trafen wir uns an der Wallfahrtskapelle und beteten mit Menschen aus vielen Nationen den Rosenkranz. Danach nahmen wir an der täglichen Lichterprozession teil.

Am Donnerstag, den 07.09.06 beteten wir gemeinsam mit unserem geistlichen Begleiter Herrn Pastor Rickers einen Kreuzweg. Danach nahmen wir an einem Gottesdienst teil, der von Pastor Rickers gehalten wurde. Anschließend besichtigten wir die Basilika, sowie die Geburtshäuser der Kinder Lucia, Francisco und Jacinta. Des Abends nahmen wir an einem festlichen Gottesdienst teil, der u.a. von der Kurie Portugals gestaltet wurde. Pastor Rickers trug die Fürbitten in deutscher Sprache vor. Danach fand wieder die Lichterprozession statt.

Am Freitag, den 08.09.06 verließen wir Fatima und fuhren zum Sitz des im 15. und 16. Jahrhundert reichsten Militärordens Europas, nach Tomar. Hier bewunderten wir das Christuskloster mit dem bekanntesten Fenster des Landes. Weiterfahrt durch die Ebene der Provinz Alentejo bis Evora. Evora wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt und ist eine Museumsstadt mit einem maurischen mittelalterlichen Stadtbild. Besuch unter anderem des römischen Dianatempels und der frühgotischen Kathedrale. Von dort fuhren wir an die Algarve nach Alvor, wo wir 5 Tage in einem Hotel direkt am Atlantik unser Domizil hatten.

Samstag, der 09.09.06 stand zur



freien Verfügung. Ein Teil der Reisegruppe nahm an einem Ausflug nach Faro teil und besuchte einen Bauernmarkt in Olhão. Um 19.00 Uhr fand eine gemeinsame Eucharistiefeier in der Pfarrkirche von Alvor statt.

Am Sonntag, den 10.09.06 fuhren wir zur faszinierenden Steilküste bei der Ponta da Piedade (Kap des Erbarmens). Hier sieht man von Wind und Wasser bizarr geformte und rotgelb leuchtende Felstürme, Grotten und Bögen durch die das Wasser empor schießt. Dann ging es weiter zur Cabo de Sao Vicente. 62 m hoch ragt Europas Südwestspitze aus dem Meer. Ein Felsklotz aus Corbonschiefer und Diabas, auf dem heute der lichtstärkste Leuchtturm des Kontinents steht. In Lagos besichtigten wir die Kirche des St. Antonio.

Am Montag, den 11.09.06 fuhren wir nach Silves. Die Stadt liegt auf einer Anhöhe der Serra de Monchique und war einst die Hauptstadt der Provinz Algarve. Es ging weiter in das Monchique-Gebirge, der Lunge des Landes. Durch eine landschaftlich sehr

Gemeindeleben ü



Kanutour



Fronleichnam



Landhaus-Open-Air



Herbstfest im Kindergarten Altenmelle



Altkleidersammlung



Im Sommer 2006



Tag der Niedersachsen



Sommerzeltlager in Dreislar



reizvolle Gegend, die leider sehr oft von Waldbränden heimgesucht wird, gelangten wir zum Foja, der mit 902 m höchsten Erhebung des Monichique-Gebirges. Bei guter Sicht konnten wir bis Portimo sehen. Abschluss war in einer Gaststätte, wo wir "Piri Piri" (scharf gewürzte Hühnchen), ein Nationalgericht Portugals, sowie portugiesischen Wein zu uns nahmen.

Dienstag, der 12.09.06 stand zur freien Verfügung. Ein großer Teil unserer Gruppe nahm an einer Bootsfahrt entlang der malerischen Küste teil.

Am Mittwoch, dem 13.09.06 feierten wir mit Pastor Rickers in der Hotelanlage einen Abschlussgottesdienst. Danach ging es zum Flughafen Faro und wir flogen nach Münster zurück. Spät in der Nacht erreichten wir Sondermühlen.

Uns allen wird diese Reise nach Portugal in guter Erinnerung bleiben, da wir auch Dank unserer sympathischen Reiseleiterin Sylvia sehr viele positive Eindrücke in diesem Lande gewinnen durften und noch oft über die Gastlichkeit Portugals und der Mentalität deren Bewohner sprechen werden.

Hans-Kurt Kellermann

Nicht vom Geben,
sondern vom Behalten
werden wir krank.

(Antoine de Saint-Exupéry)

Wochenende der Integrativen Gruppe an der Nordsee

Schlechtes Wetter und gute Stimmung? Kein Problem für die Integrative Gruppe Melle! Vom 2. bis 3. September haben wir mit 25 Leuten unser Wochenende in der Jugendher-



berge Esens-Bensersiel verlebt. Am Samstag meinte es das Wetter noch ganz gut mit uns, so dass wir mit unseren Füßen das Watt erkunden konnten – unter der Anleitung von zwei netten Studentinnen vom BUND. Eine Vielzahl von Würmern, Krebsen und Muscheln haben wir ausgegraben und wurden uns erklärt. Abends hat ein Teil unserer Gruppe den Gottesdienst in Esens besucht. Zu später Stunde sind wir dann noch einmal zum Hafen und zum Strand gefahren – doch langsam begann der Regen – und hörte nicht mehr auf. Am Sonntag nach dem Frühstück hieß es dann Kutterfahrt und Wasser von unten und von oben – ohne Unterbrechung, aber mit guter Laune! Wir haben sogar Seehunde

gesehen – trotz Hochwassers infolge des starken Windes. Fischessen stand dann auf dem Programm – und Pizza für Fischkostverächter. Vor der Rückfahrt haben wir noch in Esens einen Bauernhof besichtigt – was hat das freundliche Ehepaar nicht alles gezeigt: Hühner und Puten, zwei fidele Schweine, die gerne gestreichelt werden wollten – Ziegen und Schafe, Kaninchen und Meerschweinchen, schließlich noch Pferde und Ponys – und wer wollte, der konnte noch ein Glas Milch trinken. Gut gelaunt und mit dem Versprechen, dass das nicht unsere letzte gemeinsame Fahrt war ging es dann zurück nach Melle.

Michael Göcking

Kanutour 2006 - im Glutofen auf der Mecklenburgischen Seenplatte

Was für ein Wetter!!! Nachdem wir im letzten Jahr aufgrund des schlechten Wetters (Dauerregen mit Temperaturen um gefühlte 12°C) die Kanutour



Endlich im Wasser!!



in der Schleuse

einen Tag früher als geplant beenden mussten, wurden wir in diesem Jahr mehr als entschädigt:

Von der Abfahrt am 21. bis zur Rückkehr am 29. Juli hatten wir (29 Teilnehmer und sechs Gruppenleiter) strahlenden Sonnenschein mit Temperaturen von tagsüber etwa 30 °C im Schatten und mehr!!! Lediglich kurz nach der Ankunft und kurz vor der Rückfahrt gab es mit etwas Regen eine kleine Erfrischung, aber wer wollte da denn schon klagen (auch wenn die Zelte nach der Rückkehr noch einmal zum Trocknen aufgebaut werden mussten)?!?

Start der Kanutour war dieses Jahr in Warenthin, ein kleiner Ort in der Nähe von Rheinsberg. Am späten Freitagnachmittag (nach den erwähnten 10 – 12 Tropfen pro m²) standen die Zelte dann zum ersten Mal, die Kanus (eigentlich Kanadier) wurden angeliefert und wir konnten das Manövrieren und das Kentern ausgiebig üben. Schließlich hatten wir in den nächsten Tagen sechs Etappen mit insgesamt mehr als 100 km (!!) zu bewältigen.

Am nächsten Morgen ging es dann

richtig los: Aufstehen, Sachen packen, frühstücken, Zelte abbauen, Bulli und Hänger packen, zum nächsten Ziel paddeln, Bulli und Hänger auspacken, Zelte aufbauen, Sachen auspacken, Essen (kochen), gemeinsam spielen... in den Schlafsack fallen (!?). Dieser Tagesablauf wiederholte sich sieben Mal auf unserem Weg über die Seenplatte. Dabei fuhren wir in folgenden Orten Campingplätze an:

Warethin – Flecken Zechlin – Canow – Diemitz (Schleuse) – Groß Quassow – Blankenförde – Kratzeburg.

In Groß Quassow haben wir einen Tag Pause gemacht und einige nutzten die Möglichkeit, mit dem Zug vom Hauptbahnhof Groß Quassow (eine Bank direkt neben dem Gleis) nach Neustrelitz zu fahren.

Auf den ersten Blick hört sich der Tagesablauf sehr anstrengend und überhaupt nicht nach Urlaub an. Doch wir haben es erlebt wie erholsam es ist: Ohne Zeitdruck sind wir durch unberührte Natur gepaddelt und haben vielleicht eine Wasserschlange oder andere seltene Geschöpfe gesehen.

Wir haben in verschiedenen Situationen zusammengehalten und Gemeinschaft erlebt: beim Kanufahren, beim Zeltaufbauen, beim Essenkochen, beim Leiden in der Sommerhitze...

Zwei Dinge sind mir besonders in Erinnerung geblieben:

– Die Hitze natürlich: Alles ging langsamer, alles war mühselig, wir brauchten viele Pausen und eine Abkühlung war in den inzwischen erwärmten Gewässern nur begrenzt möglich; kalt

ist da was ganz anderes! An sportlicher Betätigung konnten wir abends zwar denken, aber dann waren wir auch schon durchgeschwitzt – nichts ging mehr!! Aber: Wir haben es gemeinsam ertragen und uns gegenseitig unterstützt.

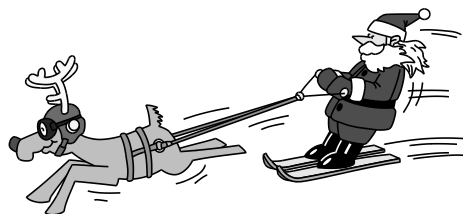
– Das Essen (absolut Klasse): Wir hatten aus verschiedenen Ländern Köstlichkeiten gezaubert. Nun wissen auch die letzten, was Auberginen sind und dass man sie essen kann! Ein Linseneintopf mit Mango-Chutney kann wirklich sehr gut schmecken und brennt so herrlich nach (Chili und Curry sei Dank). Zum Frühstück Rührei mit Speck – wie auf der Insel!!! Und, und, und

Natürlich waren wir letztlich alle froh, wohlbehalten zu Hause angekommen zu sein: endlich ein eigenes Bett, ein eigenes Bad, ein Dach über dem Kopf, ... und insbesondere einen Kühl- und Gefrierschrank! Doch die Erinnerung an die Erlebnisse und die Erfahrungen dieser Kanutour werden bleiben.

Und eines ist sicher: Wer nächstes Jahr mitfährt, der wird wieder etwas erleben!!

– Es war klasse und ich freu´ mich schon auf´s nächste Jahr!! –

Andreas Wegesin



"Taizé muss man erleben,..."

...man kann es nicht erzählen". Diesen oder einen ähnlichen Satz hörte man von den meisten Taizé-Teilnehmern, nachdem wir aus Frankreich zurück waren. Doch dies soll ein Versuch sein, alle an den Erlebnissen und Erfahrungen von Taizé teilhaben zu lassen.

Unsere Fahrt begann am 16.10.2006 um 6.00 Uhr mit einem kurzen Morgengebet in der St.-Matthäus-Kirche. Im Anschluss starteten wir mit 38 Jugendlichen und Junggebliebenen mit fünf Bullis zu unserer 10-stündigen Fahrt nach Frankreich. Kurz vor unse-



Darstellung einer Bibelstelle.

rem Reiseziel mussten einige von uns unfreiwillig an den Spruch denken "Der Weg ist das Ziel", als sich die Tücken der französischen Art der Umleitungsbeschilderung in einem kleinen Dorf herausstellten. Es ging nämlich immer im Kreis herum. Doch dank eines netten Franzosen, den wir nach mehreren Runden trafen, fanden wir den Weg aus dem Straßenlabyrinth und erreichten bei strahlendem Sonnenschein



Gemeinsames Essen.

schließlich unser Ziel.

Unser erster Weg führte uns, die U 30, in einen hinteren Teil der Kirche, der von einem Rollladen vom restlichen Teil abgetrennt war, dort wurden dann alle in Gruppen für die Bibeinführungen eingeteilt, die 15- und 16-Jährigen sowie alle ab 17 Jahren bildeten jeweils eine Gruppe. Nun hieß es Baracken beziehungsweise Zelte beziehen. Nachdem dies geschafft war, gab es nun bald das erste Abendessen. Im Anschluss gingen wir voller Erwartungen und Vorfreude in die Kirche zum Abendgebet, besonders die, die zum ersten Mal in Taizé waren.

In Taizé gibt es in der Kirche keine Bänke, man sitzt einfach auf dem Teppichboden, der im ganzen Raum liegt. Durch die rot-gelbe Beleuchtung und Stoffbahnen – diese hängen an der Wand des Altarraumes – entsteht eine gemütliche Atmosphäre. Die Brüder der Gemeinschaft sitzen mit dem Rücken zu der Gemeinde, so dass alle in die gleiche Richtung schauen und beten. In den Gebeten – es gibt drei: morgens 8.30 Uhr, mittags 12.20 Uhr, abends 20.30 Uhr – werden nicht viele Worte gemacht. Es wird gesungen.

Ein Lied wird mehrfach wiederholt, sicherlich 10 – 15 Mal. Außerdem wird immer ein Abschnitt aus der Bibel vorgelesen. Diese Dinge, aber auch solche, die sich nicht beschreiben lassen, machen das Erlebnis Taizé-Gebet aus. Nach dem Abendgebet öffnete das Ojak, wie an jedem Abend. Dort trifft man sich zum Reden und Spaß haben. Jeden Abend haben wir dort mit vielen Jugendlichen aus den unterschiedlichen Ländern gesungen und einfach ganz viel Spaß gehabt.

An den folgenden Tagen war der Tagesablauf eigentlich immer wieder der gleiche. Zwischen den Gebeten war an jedem Morgen eine Bibeinführung durch einen Bruder, in deren Anschluss in Kleingruppen diese Bibelstelle durch verschiedene Methoden erarbeitet wurde.

Nachmittags wiederholte sich dies bzw. die 15- und 16-Jährigen mussten an jedem zweiten Tag eine Arbeit, z. B. Toiletten putzen, fegen, Müll sammeln usw. verrichten. Aber auch die Älteren mussten solche Tätigkeiten ausüben, z. B. Essen ausgeben, abwaschen usw. Dieses ist sicherlich auch eine Besonderheit von Taizé, dass jeder eine Arbeit übernimmt.

Das Highlight eines jeden Taizé-Aufenthaltes ist sicherlich am Samstag Abend das Abendgebet. In diesem Gebet wird die Auferstehung Jesu gefeiert. Zum Ende wird das Osterlicht ausgeteilt. Mit jeder Kerze, die aufflammt, sieht und merkt man, wie es heller wird und Jesus das Licht der Welt ist. Leider mussten wir nach die-

sem Gebet unsere Heimreise antreten. Doch für die meisten stand fest, sie sind nicht das letzte Mal in TAIZÉ gewesen.

Auf die Frage, welche Erfahrungen hast du in Taizé gemacht, bekommt man Antworten wie Ruhe, Zeit zum Nachdenken, Nächstenliebe und vieles mehr. Doch die meisten sagen. *"Taizé muss man erleben, man kann es nicht erzählen"*

Jutta Dettmann

Gemeindefest in Sondermühlen am 7. und 9. Juli 2006

"Gemeinde in Bewegung – Gemeinde bewegt sich" – unter diesem Motto stand das Gemeindefest der Kirchengemeinde St. Marien Sondermühlen am 7. und 9. Juli 2006.

Zum Auftakt am Freitag, dem 7. Juli 2006 ab 22.00 Uhr veranstaltete die Jugend eine Scheunenfete auf dem Hof Alfermann in Melle-Eickholt. Die Topband "Billboard" sorgte für eine





Frauengemeinschaft bot die in vielen Monaten gefertigten Handarbeiten zum Kauf an. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das Gemeindefest klang des Abends mit einem gemütlichem Zusammensein am Weinstand aus.

Der Erlös des Gemeindefestes in Höhe von 4.100,00 € ist zu 60 % für die Gemeindefestarbeit und

Superstimmung. Leider blieb der Besuch hinter den Erwartungen zurück. Der ereignisreiche Sonntag begann um 9.15 Uhr mit einem Festhochamt vor der Mariengrotte auf dem Kirchplatz in Sondermühlen. Der Gottesdienst war von der Jugend vorbereitet worden und fand unter Mitwirkung des Posaunenchores Neuenkirchen statt. Der anschließende gesellige Fröhschoppen mit Mittagessen wurde von Liedvorträgen des MGV "Cäcilia" Sondermühlen untermalt.

Ab 14.00 Uhr fand auf dem Sportplatz ein "sportliches Kräfteressen" des Gemeindeverbundes der katholischen Kirchengemeinden Buer, Melle und Sondermühlen statt. Besonders das Kistenstapeln erwies sich hier als Zuschauer magnet. Klarer Sieger bei diesem Wettstreit war Sondermühlen. Nach dem gemeinsamen Umzug zum Festplatz rund um die Kirche begann ab 15.00 Uhr ein "Bunter Nachmittag" mit zahlreichen Angeboten und Aktivitäten für alle Generationen. Die

zu je 20 % für die Einrichtung "Mütter in Not" und die Caritas-Suchtstation in Melle bestimmt.

Hans-Kurt Kellermann

Der Caritas-Kreis

Ursprüngliche Zielsetzung des Caritas-Kreises war die Hilfe für Flüchtlinge und das Packen und Versenden vieler Pakete für die Bürger in der damaligen DDR und Polen.

Seit ca. 25 Jahren besteht der Caritas-Kreis in der heutigen Form mit ca. 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Aufgabe darin besteht, die älteren Menschen unserer Gemeinde regelmäßig zu besuchen.

Wir besuchen alle Gemeindemitglieder, die im Laufe des jeweils aktuellen Jahres 75 Jahre alt geworden sind, zu Weihnachten und schenken ihnen einen Jahreskalender. Ab dem 80. Ge-

burtstag besuchen wir die Gemeindeglieder zusätzlich an Ostern und an den Geburtstagen und überbringen einen Gruß. Zusammengenommen sind dieses momentan ca 400 Mitglieder aus unserer St. Mattäus-Gemeinde.

Darüber hinaus gestalten wir im Laufe des Jahres vier Gottesdienste im Krankenhaus. Auf Wunsch holen wir gehbehinderte und kranke Gemeindeglieder ab und begleiten sie während des Gottesdienstes.

Eine nicht ganz einfache Aufgabe erfüllt unser Kreis mit der jährlichen Caritas-Haussammlung. Um dieses zu bewältigen, kommen nochmals ca. 20 Helferinnen und Helfer hinzu. Von dem gesammelten Geld verbleiben 45 % in unserer Gemeinde.

Drei Mal jährlich trifft sich unser Kreis zum Gedankenaustausch und im Sommer findet unsere alljährliche Fahrt ins Blaue statt, bei der wir unter anderem kirchliche Einrichtungen besichtigen, der gesellige Teil aber auch nicht zu kurz kommt. So waren wir z. B. auf unserer letzten Fahrt in Nordhorn: Dort unternahmen wir eine Bootsfahrt auf der Vechte und machten eine Stadtführung, was uns allen sehr viel Freude bereitete.

Beten heißt ja nicht einfach das Herz ausschütten, sondern es heißt, mit seinem erfüllten oder auch leeren Herzen den Weg zu Gott finden und mit ihm reden.

(Dietrich Bonhoeffer)

Unser neuer Baldachin

Manche werden gar nicht wissen, was mit einem "Baldachin" gemeint ist. Wer bei unseren Fronleichnamsprozessionen mitmacht, der erlebt, wie die in der Regel von Priestern getragene Monstranz mit dem Eucharistischen Brot vom "Himmel" (so der Volksmund als Vokabel für den Baldachin) überwölbt wird.

Es handelt sich bei dem Baldachin um eine kostbare, reichverzierte Decke, mit Symbolen und Texten aus der Liturgie geschmückt und von vier Trägern an Stangen gehalten. Der Baldachin ist ein Zeichen der Verehrung des Eucharistiesakramentes; andererseits soll er die von Priestern getragene Monstranz mit dem Eucharistischen Brot vor Regen und Unwetter schützen. Für ganz viele, die an der Prozession teilnehmen, weist der Baldachin auch darauf hin: Hier im – in der Monstranz mitgetragenen – Eucharistischen Brot ist einfach die Mitte der Prozession. "Dieses Brot sollst du



erheben, welches lebt und gibt das Leben...", so singen wir in einem alten Sakramentshymnus des hl. Thomas von Aquin.

Wenn wir nun unseren ein Jahrhundert alten Baldachin für viel Geld (fast 10.000 €) in der Fachwerkstatt Heitmeyer-Löns in Havixbeck haben restaurieren lassen, dann ist das im Tiefsten ein deutlicher Hinweis darauf, dass uns die Eucharistie ("Geheimnis des Glaubens" beten wir in jeder Heiligen Messe nach der Wandlung von Brot und Wein in Christi Leib und Blut) ganz, ganz viel bedeutet.

Wir haben am diesjährigen Fronleichnamsfest den restaurierten Baldachin in der Kirche ausgestellt und ganz viele haben sich über die gelungene Restaurierung gefreut. Einige aus der Gemeinde haben durch eine größere finanzielle Gabe und viele bei der entsprechenden Kollekte geholfen, den o. g. Betrag für die mühsame und sachgerechte Handarbeit und damit hohen Restaurierungskosten zusammenzubringen.

Eine Glaubensüberzeugung lässt sich nicht in Euro verrechnen!

Grundsätzlich gilt: An unserem "neuen Baldachin" kann jede/r ablesen, dass und was uns das Geheimnis der Eucharistie bedeutet. Allen, die geholfen haben, ein ganz herzliches Dankeschön; und dann: "Kommt und lobet ohne End' dies hochheil'ge Sakrament, welches Jesus eingesetzt uns zum Testament!"

Pastor Hermann Rickers

Landhaus Open-Air

Trotz des späten Termins im Jahr hat uns das Wetter wieder nicht im Stich gelassen. Am Freitag Abend konnten Gäste und Helfer bei romantischer Beleuchtung und Musik einen lauen Spätsommerabend auf der Landhausterrasse genießen. Der Samstag stand ganz im Zeichen von Kindern und Familien. Bei strahlendem Sonnenschein haben die Kinder mit den Gruppenleitern einen aktiven Nachmittag bei



Spielen und Kuchen verlebt. Abends wurde dann mit den Eltern gemeinsam am Lagerfeuer gegrillt. Ein Blick zum Himmel am Sonntagmorgen ließ nicht unbedingt erwarten, dass der Tag noch so sonnig werden würde. Trotzdem ließen sich viele zum Gottesdienst einladen, so dass die aufgestellten Bänke und Stühle nicht ausreichten, allen einen Sitzplatz zu bieten. Bei Suppe, Wurst und Kuchen konnten sich alle stärken, bis die Vorräte erschöpft waren, auch durstig musste niemand nach Hause gehen. Es war ein fröhliches Treiben rund ums Landhaus, das den Gästen wie

Helfern viel Freude bereitet hat. Der Erlös von 302,50 € kommt der Jugend zu Gute und wird für Umbauarbeiten im Jugendheim genutzt. Zum Schluss darf natürlich nicht vergessen werden allen Beteiligten herzlich Dank zu sagen. Den Helfern natürlich ganz besonders, denn ohne die vielen fleißigen Hände ist so ein Programm nicht zu stemmen, aber auch allen die gekommen sind. Nur gemeinsam können wir solche Feste erleben. Bis zum nächsten Jahr?

Carsten Bohlen

Pflasterung der Wege auf dem Friedhof in Sondermühlen

Bereits 2005 war von Gemeindemitgliedern das Pflaster des Weges zum Friedhof aufgenommen und neu verlegt worden. Alle Helfer waren sich da bereits darüber einig, dass auch die gepflasterten Wege auf dem Friedhof erneuert werden müssten.

Dies wurde dann im Juli 2006 in die Tat umgesetzt. Das Pflaster wurde aufgenommen, Kantensteine wurden in Beton gesetzt und Sand wurde durch Schotter ersetzt. Danach wurde das Pflaster neu verlegt. Über 350 Stunden wurden bei dieser Aktion als Eigenleistung erbracht. Allen Helfern, besonders den Senioren, sei an dieser Stelle nochmals für Ihren Einsatz gedankt.

Hans-Kurt Kellermann

Was passiert im Kirchenchor?

Wie Sie sicher inzwischen alle bemerkt haben, hat Frau Aleksandra Arkuszewska ihren Dienst in der Kirchengemeinde gekündigt. Ein(e) Nachfolger(in) wurde bisher noch nicht gefunden.

Sechs Jahre hat Aleksandra den Kirchenchor geleitet und ihre Handschrift hinterlassen. Der Unterschied zu anderen Kirchenchören wurde uns beim letzten Chortreffen am 07.10.2006 in Bissendorf schon sehr deutlich. Unermüdlich war sie darauf bedacht, unsere Stimmen zu schulen und Feinheiten im Ausdruck aus uns heraus zu holen. Lateinische Stücke wurden besprochen bzw. übersetzt damit wir auch wussten was wir sangen. Das ist für einen Kirchenchor sehr wichtig. Man kann ein "Herr erbarme dich" teilnahmslos singen oder, wie man so schön sagt, "mit Haut und Haar". Wenn man dann ein Kribbeln an den Haarspitzen spürt, ist es echt; komischerweise gibt es dann auch keine Probleme mehr mit der Intonierung. Eigentlich ganz leicht, man muss es nur beherzigen! Und genau das war es, was Aleksandra immer wieder versucht hat uns beizubringen.

Wir können nur sagen: **"Danke Aleksandra!!** – für Deine Anstrengungen, auch wenn es nicht immer so gefruchtet ist, wie Du Dir es vorgestellt hast. Die sechs Jahre haben sich gelohnt. Für Deinen weiteren Weg wünschen wir Dir viel Erfolg".

Die Vertretungen an der Orgel sind in-

zwischen organisiert, aber was macht der Kirchenchor? Wir sind selbstbewusst genug, um auch für uns eine Zwischenlösung bis zur Neueinstellung zu finden:

– Als erstes haben wir mit der Chorgemeinschaft Gesmold/Wellingholzhausen unter der Leitung von Herrn Thomas Pfeifer für das Dekanatschortreffen in Bissendorf geprobt.

– Da der Kirchenchor in diesem Jahr 60 Jahre besteht, war ein Ausflug angedacht, den wir am 14.10.2006 nach Paderborn zur "Canossa-Ausstellung" unternommen haben.

– Jetzt hatten wir 14 Tage Herbstferien und sind am 02.11.2006 mit der Messe für unsere Verstorbenen wieder gestartet. Die anschließende Probe war erstmals unter der Leitung von Herrn Ulrich Lamkemeyer. Die Gemeinde durfte Herrn Lamkemeyer bereits in vielen Gottesdiensten an der Orgel erleben. Jung, dynamisch und als erfahrener Chorsänger weiß er sehr wohl, worauf es ankommt; er möchte das Erlernete nicht verkümmern lassen.

– Unser nächstes Ziel ist der Festgottesdienst am Heiligabend.

– Ganz besonders haben wir uns gefreut, als Herr Lamkemeyer uns seine Teilnahme für den Kirchenchortag in der LVHS Oesede am 19.11.2006 zusagte.

Sie sehen, der Kirchenchor ist im Umbruch und da bietet sich auch immer die Chance für etwas Neues: Jetzt wäre die ideale Gelegenheit, einen Versuch mit dem Kirchenchor zu

wagen. Haben Sie schon mal daran gedacht mitzusingen? Singen in der Chorgemeinschaft heißt auch abschalten vom Alltag. Sind Sie neu in der Gemeinde und suchen Kontakt? Bei uns – so hoffen wir – sind Sie gut aufgehoben. Neue Stimmen werden dringendst gebraucht! Keine Angst, bei uns braucht keiner öffentlich vorzusingen. Ich würde mich freuen, gerade Sie in den nächsten Wochen in unserer Runde begrüßen zu dürfen. Rufen sie mich einfach an!

Veronika Pütker (1. Vorsitzende)

Tel.: 05422/42584

Messdienerwalfahrt Rom 2006

Das Motto dieser Messdienerwalfahrt im Sommer 2006 war "Spiritus vivificat – Der Geist macht lebendig". Dem Motto entsprechend war auch die Stimmung. Überall auf den Straßen, in den Metros und Stadtbussen wurde zusammen gelacht, getanzt und gesungen. Zwar machte uns Europäern das italienische Wetter – 40 Grad im Schatten – zu schaffen, aber durch unsere lieben Gruppenleiter, die immer mit Wasserflaschen hinter uns herliefen, ist nichts passiert.

Wo man nur hinguckte, Rom war voll von Pilgern aus aller Welt. Fahnen wurden geschwungen und jeder trug ein Pilgertuch.

Der Höhepunkt dieser einen Woche in Rom war Mittwochs die Papstaudienz

auf dem Petersplatz. Dort waren ca. 42.000 Messdiener versammelt. Unser Bistum hatte das Glück, dass wir Sitzplätze ergattern konnten, und das auch noch ziemlich weit vorne. Das Glück war in der ganzen Woche auf unsere Seite. Es war ein kleiner Weltjugendtag in Rom. Das merkte man besonders an den "Benedetto-Rufen", die immer wieder angestimmt wurden. Niemanden hielt es mehr auf den Sitzplätzen, als der Papst in Sicht war. Zusammen haben wir ihn gefeiert. Bei seiner Ansprache gab es minutenlange Standing-Ovations und der Jubel nahm kein Ende. Das war schon ein tolles Erlebnis.

Doch auch sonst hatten wir sehr viel Spaß miteinander, kein Tag verging ohne Tränen der Freude!

In einer Woche haben wir so viel von Rom gesehen, dass wir es erst mal zu Hause verdauen mussten. Man konnte viel aus dieser Fahrt lernen.

Einer der Höhepunkte war das kostenlose Live-Konzert von Bryan Adams und Billy Joel vor dem Kolosseum. Über eine Stunde wurde gespielt und damit über eine halbe Million Menschen glücklich gemacht.

Ein weiterer spannender Punkt waren die selbstständigen Romerkundungen (in kleinen Gruppen). Fast jeder Brunnen wurde für eine kleine Abkühlung genutzt und natürlich hatten wir auf diesen Erkundungen eine Menge Spaß.

Alles in allem war die Romfahrt ein unvergessliches Erlebnis!

Maren Brinkwerth

Dem Leben ein gutes Ende geben – Hospiz-Initiative Melle e.V.

Leben und Sterben, Geburt und Tod sind aufeinander bezogen. In unserer modernen Gesellschaft werden Sterben, Tod und Trauer häufig verdrängt und verschwiegen. Auch wenn der Tod ein Lehrer zur sinnvollen Gestaltung der begrenzten Lebenszeit sein will – "Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden" (Psalm 90) – ist er doch oft schwer anzunehmen und zu akzeptieren. Der Tod widerfährt dem Menschen unabhängig von seinem Lebensalter, seinen Wünschen und Zielen. In der Regel fällt es uns nicht leicht, über eigene Leid- und Abschiedserfahrungen mit anderen zu sprechen. Wenn wir Trauernden begegnen, fehlen uns oft die Worte und wir reagieren mit Sprachlosigkeit. Auch der Gedanke an den eigenen Tod und die Gefühle, die dabei entstehen, können wir nur schwer zulassen und aushalten. Wenn wir an Sterbesituationen im persönlichen Umfeld denken, hätten wir uns manches vielleicht anders gewünscht, fühlten uns aber hilflos. Die Hospiz-Initiative Melle hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen zur Seite zu stehen und sie in diesen besonderen Lebenszeiten zu begleiten.



Vielleicht stehen Sie als Angehörige oder als Freund / Freundin vor der Aufgabe einen lieben Menschen begleiten zu wollen und wissen gar nicht, was sie tun sollen. Vielleicht hat man Ihnen aber auch selbst vor kurzem eine schwere Diagnose mitgeteilt und ihr ganzes Leben verändert sich auf einmal. Oder Sie haben ganz praktische Fragen zu Vorsorgemöglichkeiten wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Und manchmal gibt es Lebenszeiten, in denen wir einfach mal mit einem Anderen über unsere Fragen, Ängste und Hoffnungen von Leben und Sterben sprechen wollen.

Wir sind eine Gruppe von Ehrenamtlichen und ...

- begleiten Sterbende in der letzten Lebensphase
- unterstützen Angehörige durch Gespräch und Dasein
- helfen den Abschied zu gestalten und begleiten in der Trauer
- informieren über Hilfsmöglichkeiten, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- arbeiten überkonfessionell!

Unsere Bürozeiten: Jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr, Engelgarten 31, Melle. Sie können uns jederzeit über das Hospiztelefon: 05422/942729 erreichen!

Als Ansprechpartner stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau Johanna Schmidtkunz,
Tel: 05422/41898

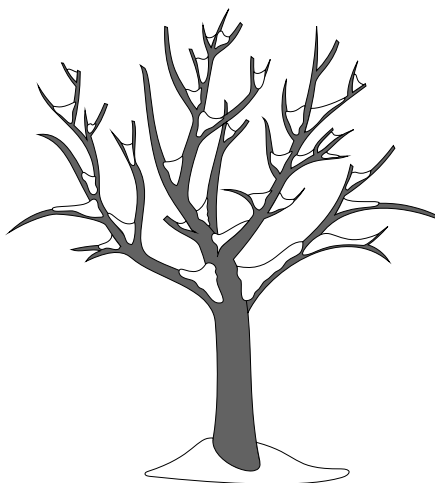
Frau Iris Aust, Tel. 05422/43737

Frau Ursula Grote, Tel. 05422/2431

Frau Sigrid Janauschek-Azgun,
Tel: 05226/2027

Frau Dr. Verena Begemann,
Tel. 05422/703602

"Sein Unglück ausatmen können,
tief ausatmen,
so dass man wieder einatmen kann.
Und vielleicht auch sein
Unglück sagen können in Worten,
in wirklichen Worten,
die zusammenhängen und
Sinn haben.
Und die man selbst
noch verstehen kann
und die vielleicht sogar irgendwer
sonst versteht oder verstehen könnte,
und weinen können
das wäre schon fast wieder Glück"
(Erich Fried)



Weihnachtsbäckerei und -basteleien für Kinder

Kokos-Igel

Zutaten:

2 Eier

175 g Zucker

250 g Kokosflocken

50 g Mandelstifte

Eier und Zucker schaumig rühren. Kokosflocken unterrühren. Teig eine halbe Stunde stehen lassen. Danach kleine Klöße formen und auf das Backblech setzen. Für die "Igelstacheln" Mandelstifte in den Teig stecken. 15 - 20 Min. bei 160 - 175 °C backen.

Schneebälle

Zutaten:

125 g weiche Butter

125 g Zucker

1 Ei

etwas abgeriebene Zitronenschale

1 Prise Salz

275 g Mehl

1 Teel. Backpulver

Die ersten 5 Zutaten verrühren. Mehl und Backpulver unterrühren. Walnussgroße Kugeln mit bemehlten Händen formen (2 cm), aufs Blech setzen und 15 Min. bei 175 °C backen. Die abgekühlten Kugeln mit Puderzucker bestäuben oder obenauf einen Klecks weißen Zuckerguss setzen.



Tischlichter aus Wellpappsternen

Schneide einen Stern aus Wellpappe aus. In die Mitte des Sternes zeichnest Du den Umriss des Teelichtes auf. Mit einer spitzzehn Schere schneidest Du in diesen Kreis zackenförmig die Öffnung für das Teelicht ein.

Die geschnittenen Zacken biegest Du auf die Rückseite des Sternes und setzt in die Öffnung ein Teelicht ein. Anschließend kannst Du den Stern noch mit Zimtstangen, Gewürzen, Orangenscheiben oder kleinen Schleifchen dekorieren.

* * * * *

Eine Kette für den Weihnachtsbaum

Ein Basteltipp, der auch schon ganz Kleinen gelingt!

Was Du brauchst: Bastelfolie, Stift, Schere, Alleskleber z.B. Uhu

Wie es geht:

Von einer Rolle Bastelfolie oder einem Bogen Bastelpapier schneide einen ungefähr 10 cm breiten Streifen ab. Aus diesem Streifen wiederum schneide Dir lauter ca. 1 cm schmale Streifen. Jeden dieser schmalen Streifen klebe nun mit ein wenig Uhu zu einem Ring zusammen, dabei wird jeweils ein Streifen durch den vorherigen Ring geführt, bevor Du die Enden zusammenklebst.

Du kannst diese Ketten beliebig lang machen, je nach Lust und Fleiß. Aber je länger Du die Kette machst, um so schöner sieht es am Baum aus! Toll, wenn sie mehrmals rund um den Weihnachtsbaum reicht!

Verbände, Gruppen und Kreise in unseren Gemeinden und deren Ansprechpersonen

St. Matthäus Melle

Pfarrgemeinderat (PGR):

Klaus Frühauf, Fritz-Reuter-Str. 5,
Tel. 929950

Kirchenvorstand (KV):

Fritz Jelinek, Drift 14, Tel. 1654

Kath. Frauengemeinschaft (KFD):

Mechthild Weber, Tulpenweg 17,
Tel. 41109

Kolping: Johannes Frielinghaus,
Justus-Möser-Str. 42, Tel. 43400

Caritas: Barbara Kreiß,
Lübarser Str. 1, Tel. 1359

Hedwigskreis: Christa Panchyrz,
Wittenauer Str. 7, Tel. 1705

Senioren: Hildegard Muhle,
Elf Stücken 19, Tel. 1540

Krankenhaus-Besuchsdienst

Christliches Klinikum Melle:
Past.Ref. Martin Walbaum,
Wieselweg 14, Tel. 928920-14
Kirchenchor: Veronika Pütker,
Zedernstr. 6, 49326 Melle-Gesmold,
Tel. 42584

Jugendschola:

Claudia Grieger-Tabeling,
Meyer-zum-Gottesberge-Str. 11,
Tel. 930624

Kinderschola:

Ingrid Wegesin, Heinrich-Dreyer-Str. 24,
Tel. 44403

Kinder-, Jugend- u. Messdienerarbeit:

Kaplan Frank Kribber, Kohlbrink 16,
Tel. 928721

Firmvorbereitung:

Past.Ref. Michael Göcking,

Georg-Brinkmann- Str. 10,
49326 Melle-Wellingholzhausen
Tel.: 05429/2180 oder 05422/928920-13

Erstkommunionvorbereitung:

Past.Ref. Martin Walbaum,
Wieselweg 14, Tel. 928920-14

Kirchliche Einrichtungen:

Christliches Klinikum Melle.

Riemsloher Str. Tel. 6030

Caritas-Sozialstation:

Dürrenberger Ring,
Frau Niederwestberg,
Tel. 9893160

Caritashaus: Kohlbrink 8,
Frau Bonhaus, Tel. 9625950

Kindergarten Schürenkamp:

Schürenkamp 15, Frau Eickmeyer,
Tel. 42777

Kindergarten Altenmelle:

In den Büschen 26, Frau Meier,
Tel. 2746

Gemeindehaus: Kohlbrink 2, über
Pfarrhaus Tel. 928920-0,

Jugendheim: Schürenkamp 15 über
Kaplan Frank Kribber, Kohlbrink 16,
Tel. 928721

Landhaus Sondermühlen:

Laerbachwiesen 15 (Tel. 42702), über
Ingrid Wegesin, Tel.: 703768

Pfarrhaus: Kirchstr. 4, Msgr. Dechant
Hermann Rickers, Tel. 928920-11

Pfarrbüro: Kirchstr. 4,

Frau Engelhardt, Tel. 928920-0;
Fax 05422/928920-22

www.st-matthaeus-melle.de;

email: info@st-matthaeus-melle.de

St. Marien BuerPfarrgemeinderat (PGR):

Anita Barre, Wiehengebirgsstr. 50,
Tel. 05427/1955

Kirchenvorstand (KV):

Msgr. Dechant Hermann Rickers,
Tel. 05422/928920-11 oder 928920-0
und Barbara Peuser, Büscherheide 21,
Tel. 05427/6132

Kath. Frauengemeinschaft (kfd):

Gisela Grieger, Lauensteinstr. 6,
05427/1778

Pfarrbüro: Hilgensele 47,

Frau Klußmann, Tel. 05427/326 oder
05427/526

Krankenhaus-BesuchsdienstChristliches Klinikum Melle:

Past.Ref. Martin Walbaum,
Tel. 928920-14

Kinder-, Jugend- u. Messdienerarbeit:

Kaplan Frank Kribber, Tel. 928721

Firmvorbereitung:

Past.Ref. Michael Göcking,
Tel.: 05429/2180 o. 05422/928920-13

Erstkommunionvorbereitung:

Past.Ref. Martin Walbaum,
Tel. 928920-14

St. Marien SondermühlenPfarrgemeinderat (PGR):

Herbert Bockrath,
Nordenfelder Weg 59, Tel. 44418

Kirchenvorstand (KV):

Msgr. Dechant Hermann Rickers,
Tel. 05422/928920-11 o. 928920-0
und Hans-Kurt Kellermann,
Nordenfelder Weg 61, Tel. 41675

Pfarrbüro:

über St. Matthäus Melle, Tel. 928920-0

Kath. Frauengemeinschaft (kfd):

Hildegard Morkötter, Fuchskamp 3,
Tel. 43109

Senioren: Thekla Mestemacher,
Nordenfelder Weg 72, Tel. 1317

Krankenhaus-BesuchsdienstChristliches Klinikum Melle:

Past.Ref. Martin Walbaum,
Tel. 928920-14

Kinder-, Jugend- u. Messdienerarbeit:

Kaplan Frank Kribber, Tel. 928721

Firmvorbereitung: Past.Ref.

Michael Göcking, Tel.: 05429/2180
oder 05422/928920-13

Erstkommunionvorbereitung:

Past.Ref. Martin Walbaum,
Tel. 928920-14

Immer ein Lichtlein mehr
im Kranz, den wir gewunden,
dass er leuchte uns so sehr
durch die dunklen Stunden.
Zwei und drei und dann vier!

Rund um den Kranz
welch ein Schimmer,
und so leuchten auch wir,
und so leuchtet das Zimmer.

Und so leuchtet die Welt
langsam der Weihnacht entgegen.
Und der in Händen sie hält,
weiß um den Segen!

Matthias Claudius

Termine Termine Termine

Sie halten jetzt die neue "BRÜCKE" in der Hand. Hoffentlich steht für Sie einiges Lesenswertes darin. Uns geht es immer wieder darum, über Pläne, Entwicklungen und Vorgänge in den Gemeinden zu berichten. Nicht selten ist es wichtig, dass noch vor uns liegende Termine rechtzeitig in unserem Kalender "landen", damit wir sie dann wahrnehmen und berücksichtigen können. Hier nun einige Termine, die (vielleicht) für Sie in den nächsten Wochen und Monaten wichtig sein können:

Sonntag	03.12.		1. Advent, ein neues Kirchenjahr beginnt
Sonntag	03.12.	15.00 h	Treffen der Kreuzbundgruppen im Gemeindehaus Melle
Sonntag	03.12.	17.00 h	Adventsvesper in der Matthäus-Kirche
Mittwoch	06.12.	8.30 h	Adventsmesse mit der kfd St. Matthäus; anschließend Frühstück im Gemeindehaus Melle
Mittwoch	06.12.	19.30 h	ökumenischer Taizé-GD in der Matthäus-Kirche
Freitag	08.12.	19.30 h	Festgottesdienst in Sondermühlen anlässlich des Patronatsfestes; anschließend frohes Beisammensein
Sonntag	10.12.		adventlicher Bußgottesdienst in der Matthäus-Kirche
Sonntag	10.12.	20.00 h	Konzert des Madrigalchores in der Matthäus-Kirche
Montag	11.12.	19.30 h	im Gemeindehaus Buer konstituierende Sitzung des neuen gemeinsamen Pfarrgemeinderates
Donnerstag	14.12.	19.30 h	ökumenischer Adventsgottesdienst (gemeinsam mit dem Apostolischen Nuntius Erzbischof Dr. Josef Ender, Berlin) in der Ulricus-Kirche Börninghausen
Sonntag	17.12.	17.00 h	Adventsandacht in der Matthäus-Kirche
Mittwoch	20.12.	19.30 h	UNICEF-Konzert in der Matthäus-Kirche
Samstag	23.12.	17.00 h	Sondermühlen: Vorabendmesse
		18.00 h	Melle: Vorabendmesse
		18.30 h	Buer: Vorabendmesse
Sonntag	24.12.	nur 8.00 h	Melle: Eucharistiefeier

Termine Termine Termine

Sonntag	24.12.	15.30 h	Krippenfeier in Matthäus
		17.00 h	weihnachtliche Familiemesse in St. Matthäus
		17.00 h	Weihnachtsmesse Buer
		18.30 h	Weihnachtsmesse Sondermühlen
		22.00 h	Christmette (mit Kirchenchor) Melle
Montag und	25.12./	8.00 h	Melle: Eucharistiefeier
Dienstag	26.12.	10.30 h	Melle: Eucharistiefeier
		9.00 h	Buer: Eucharistiefeier
		9.15 h	Sondermühlen: Eucharistiefeier
Dienstag	26.12.	9.30 h	Eucharistiefeier im Christlichen Klinikum
Samstag	30.12.	17.00 h	Buer: Vorabendmesse
		18.00 h	Melle: Vorabendmesse
		18.30 h	Sondermühlen: Vorabendmesse
Sonntag	31.12.	8.00 h	Eucharistiefeier in Melle
Sonntag	31.12.	17.00 h	Sondermühlen: Jahresschlussmesse
		18.00 h	Melle: Jahresschlussmesse
		18.30 h	Buer: Jahresschlussmesse
Montag	01.01.	8.00 h	Melle: Eucharistiefeier
		10.30 h	Melle: Eucharistiefeier
Montag	01.01.	17.00 h	ökumenischer Stadtgottesdienst in der Matthäus-Kirche
Samstag	06.01.	9.00 h	Buer: Eucharistiefeier
		9.15 h	Sondermühlen: Eucharistiefeier
		10.30 h	Melle: Eucharistiefeier
Freitag/ Samstag	12.01./ 13.01.		Wochenende der Kommunionkinder in Damme
Mittwoch	10.01.	14.30 h	Dekanatskonferenz in Gesmold mit der Wahl des neuen Dechanten für das neue Dekanat Osnabrück-Süd (Grönenberg/Iburg)
Dienstag	30.01.	20.00 h	Gesprächsabend mit den Eltern der Kommunionkinder im Gemeindehaus Melle
Freitag/ Samstag	02.02./ 03.02		Geistliches Wochenende mit dem neuen Pfarrgemeinderat Melle-Buer-Sondermühlen in der Landvolkhochschule Oesede
Montag - Freitag	19.2. – 23.2.		Aktionswoche "Penne und Dom"
Mittwoch	14.3.	20.00 h	Benefizkonzert mit dem Bundeswehrorchester in der Matthäus-Kirche

Wichtige Voranzeige: Konzert mit dem Osnabrücker Jugendchor am Palmsonntag, 1.4.2007 in der Matthäus-Kirche